



Kommunikationsmanagement

KOMMA.PLAN

Kommunikationsmanagement in der raumbezogenen Planung

Wilhelmstraße 9
70182 Stuttgart
Telefon 0711-7 80 44 72
Telefax 0711-7 80 44 83

kontakt@komma-plan.de
www.komma-plan.de

Kommunikationsmanagement
Moderation
Mediation
Bürgerbeteiligung
Raumplanung

KOMMA.PLAN bietet praxisbewährte und innovative Kommunikationskonzepte in der Stadt-, Regional- Landschafts- und Umweltplanung. Für Konfliktsituationen werden faire Lösungen mit allen Beteiligten ausgehandelt (Konfliktvermittlung/Mediation). Für eine bürgernahe Planungspolitik werden angemessene Formen der Mitsprache geschaffen, ohne politische Entscheidungen zu umgehen (Bürgerbeteiligung/Partizipation). Für Planungspraktiker bieten wir fundierte Beratung und anregende Trainingsbausteine (Beratung und Training). Für Interessierte stellen wir unser theoretisches und praktisches Wissen in reflektierter Form zur Verfügung und entwickeln neue innovative Techniken des Kommunikationsmanagements (Praxisforschung).

Für eine Bündelung verschiedener Interessen müssen jeweils die richtigen Methoden der Kooperationsunterstützung, der Bürgerbeteiligung und der Öffentlichkeitsarbeit gewählt werden. KOMMA.PLAN berät Kommunen und andere Institutionen und führt die Projekte professionell und effizient durch. Unsere Trainingsangebote richten sich an Privatpersonen, aber auch an Institutionen, denen wir

ein spezielles, auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Trainingskonzept bieten können. Unsere Evaluationsgutachten verstehen wir als klärende und konstruktive Mittel zur Organisationsentwicklung in einem immer wichtiger werdenden Bereich der Verwaltung und der Politik.

KOMMA.PLAN ist eine Ausgründung der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg und fühlt sich einer neutralen, fairen und professionellen Gesprächsführung verpflichtet. Die Gründerinnen von KOMMA.PLAN verfügen über ein breites praktisches Repertoire und wissenschaftliche Kenntnisse. Sie sind ausgebildete Planerinnen, kenntnisreiche Praktikerinnen, erfahrene Evaluatorinnen und motivierende Trainerinnen. In zahlreichen Projekten mit Städten und Kommunen, Landkreisen und Regionen konnten sie dies unter Beweis stellen.

Das Team

Dr.-Ing. Bettina Oppermann und Dipl.-Ing. Kerstin Langer haben beide an der TU München-Weihenstephan Landespflege studiert und waren wissenschaftliche Mitarbeiterinnen an der Universität Stuttgart und der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg.

Bettina Oppermann hat zu dem Thema »Die Katalysatorfunktionen kooperativer und bürgernaher Planung« promoviert und an dem Pilotprojekt zur Standortsuche für Abfallbehandlungsanlagen in der Region Nordschwarzwald der TA Akademie mitgewirkt. Andere Themenfelder: Agrarlandschaftsplanung, Mobilitätsmanagement, Hochwasserschutz.

Thematische Schwerpunkte von Kerstin Langer sind die Mediation in der interkommunalen Planung, praxisorientierte Forschung im Flächenmanagement, der Stadtsanierung und der Freiraumplanung.

Fakten und Zahlen

KOMMA.PLAN wurde im Dezember 1999 gegründet. Nicht zuletzt Dank der über zehnjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit mit kommunalen und regionalen Projektträgern, staatlichen und internationalen Institutionen, Vereinen und Stiftungen, Planungsbüros sowie wissenschaftlichen Institutionen umfasst unsere Auftragspalette ein breites Spektrum spannender Projekte, u. a. in der Freiraumplanung, dem Mobilitätsmanagement, dem Gewerbeflächenmanagement und der Stadtsanierung sowie der Qualitätssicherung kooperativer Planung. Ab Januar 2001 werden in unserem Büro vier MitarbeiterInnen arbeiten. Zudem kooperieren wir eng mit Dipl.-Ing. Elke Schneider, der Geschäftsführerin des Centre for Infrastructure Planning an der Universität Stuttgart, einer ausgewiesenen Expertin der internationalen Umweltmediation.

Referenzen

- Stadt München, Vermessungsamt, Büro des 3. Bürgermeisters
- Stadt Stuttgart, Stadtplanungsamt
- Stadt Ditzingen, Anlaufstelle Bürgerschaftliches Engagement
- Stadt Esslingen, Grünflächen- und Stadtplanungsamt
- Stadt Rastatt, Amt für Stadtmarketing
- Landkreis Göppingen, Landratsamt
- Regionalverband Neckar-Alb
- Schwäbischer Heimatbund, Stadtgruppe Stuttgart
- Stiftung für Bildung und Behindertenförderung, Stuttgart
- Bund deutscher Landschaftsarchitekten, Landesverbände Nordrheinwestfalen und Baden-Württemberg
- Volkshochschule Esslingen
- Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg
- Universität Stuttgart, Institut für Landschaftsplanung
- Technische Universität Berlin, Fachbereich Umwelt und Gesellschaft